

Neue Wärmepumpe für die Familie von Adrian Käser: «Hoselupf» im Heizungskeller

Im Haus von Schwingerkönig Adrian Käser sorgt seit Anfang März eine neue Luft-Wasser-Wärmepumpe von Walter Meier für behagliche Wärme. Das war auch dringend nötig, nachdem mitten im Winter die alte Wärmepumpe ausgestiegen ist und zuerst einmal der ganzen Familie kalte Füsse beschert hat.

Wenn mitten im Winter die Heizung aussteigt, dann ist sofortiges Handeln angesagt. Oder im Falle eines Schwingerkönigs ein eigentlicher «Hoselupf» im Heizungskeller. Als Adrian Käser und seine Familie Anfang Februar aus den Winterferien zurückkehrten, war das Haus im bernischen Alchenstorf bitterkalt und im Keller stand das Wasser knöcheltief: Die Heizung hatte den Geist aufgegeben. Ganz überraschend kam es für Adrian Käser allerdings nicht, «war doch die Anlage schon über 19 Jahre alt.» Um in einer ersten Aktion das Haus einigermaßen aufzuwärmen, wurde der Schwedenofen in Betrieb genommen, um zumindest das Wohnzimmer mit Wärme zu versorgen.

Eine neue Lösung

Adrian Käfers zweite Handlung war, Walter Meier anzurufen. «Da uns das Unternehmen beim Schwingen unterstützt und insbesondere



Partnerschaftliche Zusammenarbeit im Heizungskeller: Kurt Frei und Jürg Pfister beide Frei AG, Remo Käser, erfolgreicher Nachwuchsschwinger und Adrian Käser, Schwingerkönig 1989.

meinen Sohn Remo sponsert, war es für mich klar, dass ich bei einem Heizungsschaden gerade direkt bei Walter Meier anfrage.» Mit Sanierungsberater Pascal Friedli und Verkaufsberater Roger Eyholzer standen bereits am nächsten Tag zwei Vertreter von Walter Meier vor der Tür respektive im Heizungskeller, um sich ein genaues Bild von der Situation zu verschaffen. Schnell war klar, dass die alte Wärmepumpe nicht mehr zu reparieren war. «Nach einigen Berechnungen hatten sie in Kürze schon eine neue Lösung parat, um unser Haus in Zukunft zuverlässig zu beheizen

und mit Warmwasser zu versorgen», wie sich Adrian Käser erinnert. Und diese sollte es schliesslich auch sein: eine Luft-Wasser-Wärmepumpe Oertli LSI 71-200 mit Zubadan-Technologie.

Selbst Hand anlegen

Um den Heizungswechsel optimal aufzugleisen, wurde die Firma Frei AG, Haustechnik in Kirchberg als Installationsbetrieb mit ins Boot genommen. Kurt Frei und Jürg Pfister haben sich ebenfalls vor Ort einen Eindruck der Situation verschafft und mit Familie Käser das genaue Vorgehen besprochen. Wie Jürg Pfister rückblickend erzählt, habe ihm Adrian Käser von Anfang an versichert, dass er und Sohn Remo bei einem Grossteil der Arbeiten selbst Hand anlegen würden. Adrian Käser bestätigt: «Ja, es war keine Frage, denn bereits beim Hausbau haben wir vieles selbst umgesetzt.» Zudem sei es für Remo als Spenglerlehrling gerade eine ideale Übung gewesen, gewisse Arbeiten eigenhändig in Angriff zu nehmen.

In Zusammenarbeit mit Jürg Pfister haben Adrian und Remo Käser zuerst die Demontage besprochen. Rohre waren zu durchtrennen und die beiden Boiler aus dem Keller zu entfernen. «Weil diese zu gross waren, mussten wir sie zuerst in zwei Teile zersägen», erzählt Adrian Käser. Als

nächstes haben sich die beiden die alte Wärmepumpe selbst vorgenommen. «Nicht mit der Säge natürlich», wie Adrian Käser schmunzelnd anfügt, «aber alles, was wir selbst abschrauben konnten, haben wir auch selbst abgeschraubt.» Zum Schluss sei für Remo noch eine besonders attraktive Arbeit übrig geblieben: «Wo früher in der Hauswand dicke Rohre für den Luftaustausch sorgten, sollte die Mauer neu mit einem massgeschneiderten Blech abgedeckt werden.»

Rund zwei Wochen später war der Keller leer und alles soweit bereit für die neue Heizung. Wärmepumpe und Boiler wurden direkt von Walter Meier angeliefert. Für die eigentliche Installation war nun wieder Jürg Pfister im Einsatz: «Zwei Arbeiten standen dabei im Vordergrund: Die gesamte Verrohrung sowie das Setzen und Verbinden der Ausseneinheit.» Dazu musste für die 26 Meter lange Leitung ein Graben vom Haus in den Garten erstellt werden, «was angesichts des Bodenfrostes gar nicht so einfach war.» Zudem waren zwei Betonsockel nötig, auf denen die Ausseneinheit zu stehen kam.

Die neue Wärmepumpe ist in Betrieb

An einem Freitag Anfang März war es dann soweit: Die neue Wärmepumpe konnte in Betrieb genommen werden.

Nochmals haben sich alle Beteiligten in der Küche der Käfers bei Kaffee und Kuchen am Tisch versammelt, um den Moment zu feiern und die letzten Wochen Revue passieren zu lassen. Adrian Käser freute sich, dass alles gut über die Bühne ging: «Es war gutes Teamwork – und wir haben erst noch sehr viel über unseren Sponsor Walter Meier gelernt.» Nur eine Sache bedauert er ein wenig: «Im letzten Monat waren wir als Familie viel mehr rund um den Schwedenofen im Wohnzimmer versammelt. Jetzt, wenn es im ganzen Haus wieder schön warm ist, werden wohl alle wieder mehr ihre eigenen Wege gehen.»



Nach getaner Arbeit: Wohlige Wärme mit der neuen Wärmepumpe von Walter Meier.



Spenglerlehrling Remo legt beim Ausbau der alten Heizung selber Hand an, während sein Vater Adrian Käser ihm über die Schultern schaut.

Walter Meier schwingt mit

Am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest 2013 in Burgdorf ist Walter Meier als «Offizieller Partner» mit dabei und stellt für den Gabentempel Sachpreise im Wert von 16'000 Franken zur Verfügung. Zusätzlich sponsert Walter Meier Adrian und Remo Käser. Während Adrian Käser als Markenbotschafter von Walter Meier auftritt wird Remo Käser ganz direkt unterstützt, damit er sich optimal dem Schwingsport widmen kann.

waltermeier.com